© 3.11.2026, Olaf Jacobsen
Theodor-Rehbock-Str. 7, 76131 Karlsruhe
olaf-jacobsen@in-resonanz.net
www.bibo-rollenwechsler.de
Aktueller Stand: 22.11.2026

Bibo Rollenwechsler – Folge 22: Grünes Bouldern

Papa fährt auf den Parkplatz der Kletterhalle.

„Es gehört dazu, dass wir jetzt da sind“, bemerkt Bibo. Während der ganzen Autofahrt haben Bibo und Papa immer wieder gespielt, ein grünes T-Shirt zu haben. Sie haben zu allem gesagt, dass das jetzt auch dazugehört. Es gehörte dazu, dass ein anderes Auto gehupt hat. Es gehörte dazu, dass Papa zurückgehupt hat. Es gehörte dazu, dass sie einen kleinen Stau hatten. Es gehörte dazu, dass bei einem Bahnübergang die Schranken runtergegangen sind und der Zug ziemlich lange gebraucht hat, um vorbeizufahren. Als Papa sich einmal geärgert hat, hat Bibo gesagt, dass das auch dazugehört, dass Papa sich jetzt ärgert. Dann hat Papa gesagt, dass es jetzt auch dazugehört,

wenn er wieder aufhört, sich zu ärgern. Und dann mussten beide lachen.

Jetzt öffnet Papa die Autotür von Bibo. Bibo sagt: „Es gehört auch dazu, dass ich mich eben selbst abgeschnallt habe.“ Er steigt aus. Dann nehmen sie noch die Sporttasche mit und Papa schließt das Auto ab. „Es gehört dazu, dass Diebe **nicht** dazugehören. Deswegen schließe ich ab“, sagt Papa.

Bibo rennt los und ruft: „Es gehört auch dazu, wenn ich als Erster ankomme!“ Aber dann muss er im Eingangsbereich auf Papa warten, weil Papa die Tageskarte kaufen muss.

„Es gehört dazu, dass du jetzt bezahlen musst“, sagt er mit grünem T-Shirt, als Papa reinkommt.

Papa sagt: „Es gehört auch dazu, dass ich das total gerne mache.“

Niemand ist vor ihnen. Sie stehen alleine im Eingangsbereich. Papa geht zur Frau an der Kasse, die zugehört hat, was Vater und Sohn geredet haben. Papa sagt zur Kassiererin: „Hallo! Es gehört dazu, dass ich für meinen fünfjährigen Sohn eine Tageskarte kaufen will. Und ich gehöre

kostenfrei als Sicherer und Aufsicht dazu.“ Bibo kichert. Die Kassiererin schaut erst verdutzt. Sie wundert sich über Papas Worte. Aber dann versteht sie es. Sie lächelt und sagt: „Selbstverständlich. Es gehört dazu, dass Sie mir acht Euro geben.“ Papa lacht. Bibo freut sich und rennt schon einmal zum Umkleideraum. Er zieht seine Schuhe aus und stellt sie in ein Fach. Jetzt muss er warten, bis Papa mit den Turnschuhen kommt. Bibo tut besonders gelangweilt und sagt zu Papa, als er kommt: „Es gehört dazu, dass ich jetzt gaaaaanz lange auf dich warten musste!“

Papa grinst: „Stimmt ja gar nicht!“, und stellt Bibo seine Turnschuhe hin. Beide ziehen sich jetzt ihre Turnschuhe an und legen alles in das Fach, was sie nicht brauchen. Bibo sagt zu den Sachen im Fach: „Es gehört dazu, dass das alles jetzt **nicht** dazugehört.“

Nur das Handy nimmt Papa mit. Und Bibo lässt sein Wunder-T-Shirt an, das zurzeit immer wieder ganz brav grün wird.

In dieser Kletterhalle sind sie jetzt schon zum dritten Mal und kennen sich inzwischen aus. Deswegen rennt Bibo

direkt zur Boulderhalle, in der die Kinder bouldern können. Das Wort „Bouldern“ kommt aus dem Englischen. In England heißt das Wort für Felsblock: „Boulder“. Und wenn ein Kind dann auf einem kleinen Felsblock herumklettert, ohne an einem Seil festgebunden zu sein, sagt man „bouldern“ dazu.

In diesem Bereich der Halle gibt es eine riesige Weichbodenmatte. Wenn ein Kind aus Versehen vom kleinen Kinderfelsen runterfallen sollte, fällt es immer ganz weich auf diese Weichbodenmatte. Deswegen macht es Bibo auch riesigen Spaß, auf dieser Weichbodenmatte herumzuturnen. Er kann sich immer wieder absichtlich fallen lassen, ohne dass es weh tut. Er ruft zu Papa: „Es gehört dazu, wenn ich immer wieder hinfalle!“

Papa entgegnet: „Und es gehört dazu, dass du nicht so laut rufst, sondern normal sprichst, damit du die anderen nicht in ihrer Konzentration störst.“

Die Felsen in der Kletterhalle sind extra für das Klettern gebaut. Es sind keine echten Felsen. Meistens sind es graue Wände. Senkrechte und schräge. An diesen

Wänden sind viele verschiedene bunte Griffe, Fingerlöcher, Haken, Leisten, Zangen und Henkel befestigt. Daran kann Bibo sich festhalten und sich hochziehen. Oder Bibo kann auf sie draufsteigen, wenn er schon ein bisschen höher geklettert ist. Aber im Moment turnt er noch auf der Weichbodenmatte herum.

Weiter drüben klettert ein älterer Junge alleine an der Wand. Deswegen sagt Papa: „Es gehört dazu, dass ich dir eine Grenze setze.“

Bibo hält inne, schaut auf sein blaues T-Shirt und fragt: „Welche Grenze?“

„Schau mal, da drüben.“ Papa zeigt nach rechts. „Da klettert ein Junge. Wenn er runterfällt und du tobst gerade unter ihm, dann fällt er auf dich drauf. Deswegen darfst du da drüben in seiner Nähe nicht turnen. Hier ist die Grenze.“

Bibos T-Shirt wird blau, weil er etwas nicht darf. Papa geht zu einer Stelle der Weichbodenmatte und hält seinen Arm so quer hin, dass der Arm eine Grenze zwischen Bibo und dem Jungen bildet. Dort bleibt Papa stehen.

„Auch diese Grenze gehört dazu!“, sagt Bibo mit grünem T-Shirt und turnt weiter in dem Bereich, wo es ungefährlich ist. Er hüpft, macht Purzelbäume und tut so, als wenn er aus Versehen stolpert.

„Huch!“ ruft er und plumpst absichtlich hin.

Papa lacht und sagt: „Ja, auch das Stolpern und das Hinfallen gehören dazu.“ Er holt das Handy raus und filmt ein bisschen den turnenden Bibo. Das schickt er später Mama.

Danach sagt Papa mit unheimlicher Stimme: „Es gehört dazu, dass jetzt die Löwen kommen!“

Bibo bleibt sofort auf einer Stelle stehen und beginnt, ganz schnell auf einer Stelle zu laufen. Das ist nämlich ein Aufwärmspiel für den Körper. Das haben sie vor drei Wochen beim ersten Mal gelernt. Außer Atem schnauft Bibo: „Es gehört auch dazu, wenn ich den Löwen entgegenlaufe und sie vor mir weglaufen!“

„Uiui, das ist aber ganz schön mutig!“, staunt Papa. Dann sagt er: „Ente!“ Sofort geht Bibo in die Hocke und beginnt, wie ein Frosch Sprünge nach vorne zu machen.

Dabei sagt er: „Es gehört dazu, dass die Ente wie ein Frosch hüpft!“ Papa lächelt. Dann sagt Papa: „Frosch!“ und Bibo fängt an, in der Hocke wie eine Ente zu watscheln. „Es gehört dazu, dass der Frosch wie eine Ente watschelt!“, sagt er außer Atem mit froschgrünem T-Shirt. Papa lacht. Auf einmal ruft er: „Vorsicht! Da kommt jemand auf der linken Seite!“

Bibo schaut rüber und sieht ein älteres Mädchen und einen Mann. Das Mädchen fängt an der Kletterwand an zu bouldern und der Mann schaut zu. Bibo sagt: „Da ist jetzt auch eine Grenze, die dazugehört.“ Sein T-Shirt begleitet alle seine Sätze mit dem dazugehörigen Grün.

Nun spielen Papa und Bibo in einem Bereich zwischen dem Mädchen auf der linken Seite und dem Jungen auf der rechten Seite. Papa sagt als nächstes: „Schildkröte!“ Das ist das Zeichen dafür, dass Bibo sich auf den Rücken legt, die Beine anwinkelt, die Arme um die Beine schlingt und auf dem Rücken zu schaukeln beginnt. Wie eine Schildkröte, die aus Versehen auf den Rücken gefallen ist und auf ihrem Panzer liegt. Das ist ein Spiel, das

Bibo für das Hinfallen und Abrollen braucht, wenn er mal von der Wand fällt.

„Auch das Abrollen gehört dazu!“, sagt Bibo.

Papa legt sich neben Bibo und fängt auch an zu schaukeln.

„Ich bin eine ältere Schildkröte.“

„Alte Schildkröten gehören auch dazu“, sagt Bibo.

„Danke!“ Papa grinst. Dann steht Papa auf, reißt die Arme nach oben, springt einmal, spreizt dabei die Finger von beiden Händen ganz weit auseinander und geht dann sofort wieder weich in die Hocke, setzt sich auf den Po und rollt nach hinten auf seinen Rücken mit angezogenen Beinen, die von den Armen umschlungen werden. Bibo macht es nach. Hochspringen und dann sofort wieder nach hinten auf den Rücken rollen. Dann wieder nach vorne auf die Beine, hochspringen und zurück auf den Rücken rollen. Mehrmals. Mit diesen Spielen bereitet Bibo seinen Körper für das Klettern und das Fallen vor.

Es folgen noch ein paar Spiele für die Gelenke, die Papa vormacht und Bibo nachmacht. Dann sagt Bibo:

„Jetzt will ich endlich klettern!“ Sein T-Shirt wird rot und er rennt zur Wand mit den vielen Griffen.